

Antrag

der Abg. Silke Gericke GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Mobilitätsplattform „bwrider“ – digital, klimaverträglich und on-demand mobil

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Ziele sie mit der Einführung der digitalen Mobilitätsplattform „bwrider“ durch die landeseigene SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH) verfolgt;
2. inwiefern „bwrider“ bestehende Bedarfsverkehre wie Anruf-Sammeltaxis, Rufbusse und Bürgerbusse integriert;
3. inwieweit die Landesregierung sicherstellen wird, dass alle interessierten Kommunen und Anbieter von On-demand-Angeboten im ÖPNV in Baden-Württemberg die Möglichkeit erhalten, sich schnell und effizient der „bwrider“-Plattform anzuschließen;
4. welche Kriterien bei der Implementierung der App „bwrider“ und möglicher White-Label-Lösungen für lokale Mobilitätsanbieter eine Rolle spielen, insbesondere hinsichtlich Barrierefreiheit, Integration in bestehende Mobilitäts-Apps und Nutzerfreundlichkeit;
5. wie die Plattform die bestehenden Angebote des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) ergänzen wird und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Nutzung dieser neuen Mobilitätsform durch die Bürgerinnen und Bürger zu fördern;
6. welche Erfahrungen aus dem Probetrieb mit den ersten beiden Kommunen gewonnen wurden und wie diese Erkenntnisse in die landesweite Einführung der Plattform einfließen sollen bzw. schon eingeflossen sind;
7. in welcher Form die Plattform einen Beitrag zur Umsetzung der „ÖPNV-Strategie 2030“ leisten kann, insbesondere in Bezug auf die flächendeckende Erreichbarkeit der Ortschaften von fünf bis 24 Uhr im Sinne einer Mobilitätsgarantie;

8. inwieweit durch die Kofinanzierung der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) Synergieeffekte mit bestehenden Projekten wie der bwegt-App und der Fahrplanauskunft des Landes (EFA-BW) genutzt werden können.

2.10.2025

Gericke, Achterberg, Braun, Hentschel,
Joukov, Katzenstein, Marwein, Nüssle GRÜNE

Begründung

Mit der Einführung der digitalen Mobilitätsplattform „bwrider“ schafft die SWEG eine innovative Möglichkeit, die Nutzung von On-Demand-Verkehren in Baden-Württemberg effizienter und fahrgastfreundlicher zu gestalten. Diese Plattform ist bereits eingeführt und soll bestehende Bedarfsverkehre wie Anruf-Sammeltaxis, Rufbusse und auch die ehrenamtlich organisierten Bürgerbusse einbeziehen.

Durch die Digitalisierung der Information über und Buchung solcher Verkehre können diese Angebote für eine größere Zielgruppe attraktiver und einfacher nutzbar gemacht werden. Dies ist ein wesentlicher Schritt zur Erreichung der Ziele der „ÖPNV-Strategie 2030“, die eine flächendeckende Erreichbarkeit von Ortschaften im städtischen und ländlichen Raum sicherstellen soll.

Darüber hinaus trägt die „bwrider“-Plattform zur nachhaltigen Mobilität bei, indem sie verschiedene Mobilitätsoptionen vereint und damit die Abhängigkeit von privaten Autos verringert. Besonders die Bürgerbus-Verbände sehen in dieser Plattform eine erhebliche Vereinfachung bei der Organisation ihrer Fahrdienste. Die Kooperation mit der NVBW und die Anbindung an bestehende digitale Mobilitätsangebote des Landes fördern zudem die Integration dieses neuen Angebots in das Gesamtsystem des öffentlichen Verkehrs und bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine moderne und nutzerfreundliche Mobilitätslösung.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2025 Nr. VM3-0141.5-34/93/2 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. *welche Ziele sie mit der Einführung der digitalen Mobilitätsplattform „bwrider“ durch die landeseigene SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH) verfolgt;*

Zu 1.:

Die Digitalisierung von Bedarfsverkehren im ÖPNV kann für viele kommunale Aufgabenträger mit begrenzten Kapazitäten eine Herausforderung darstellen. Mit der Buchungsplattform „bwrider“ wird seitens der SWEG eine landesweite On-Demand-Plattform für kommunale Aufgabenträger und weitere Akteure des ÖPNV in Baden-Württemberg angeboten. Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) hat den Aufbau der landesweiten Buchungsplattform durch die SWEG von 2022 bis 2024 fachlich unterstützt. Des Weiteren wurde das Projekt durch den Bund gefördert und durch die NVBW kofinanziert.

Das Land unterstützt grundsätzlich den Aufbau und die Etablierung von On-Demand-Verkehren als Ergänzung des klassischen Linienverkehrs – insbesondere in Räumen und zu Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage – mit diversen Maßnahmen wie der Förderung, einer wissenschaftlichen Begleitforschung und Kommunikationsmaßnahmen unter der Dachmarke von bwegt. Damit soll auch eine Standardisierung für diesen Verkehrsträger im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer geprägt werden.

Die landesweite Plattform der SWEG „bwrider“ ist mit diesen Standards kompatibel und für verschiedene Akteure des ÖPNV in Baden-Württemberg skalierungsfähig. Damit trägt die Plattform zur Integration von On-Demand-Verkehren in den ÖPNV und zur Erreichung der Landesziele bei.

2. inwiefern „bwrider“ bestehende Bedarfsverkehre wie Anruf-Sammeltaxis, Rufbusse und Bürgerbusse integriert;

Zu 2.:

Grundsätzlich sind beim Thema On-Demand-Verkehre einerseits neue, digitale On-Demand-Verkehre zu sehen, aber auch die Aufwertung bereits bestehender Bedarfsverkehrsangebote, wie Anruf-Sammeltaxis und Rufbusse. Auf der Plattform „bwrider“ der SWEG können sowohl Neuverkehre als auch bestehende Bedarfsverkehre integriert und damit aufgewertet werden, indem ein einheitlicher landesweiter digitaler Standard bei der Vermittlung von Bedarfsverkehren geschaffen wird.

3. inwieweit die Landesregierung sicherstellen wird, dass alle interessierten Kommunen und Anbieter von On-demand-Angeboten im ÖPNV in Baden-Württemberg die Möglichkeit erhalten, sich schnell und effizient der „bwrider“-Plattform anzuschließen;

Zu 3.:

Die „bwrider“-Plattform ist eine landesweite und nicht landeseigene On-Demand-Plattform. Sie steht im Eigentum der SWEG. Das Land hat keine vertragliche Handhabe über diese Buchungsplattform der SWEG.

Die SWEG bietet mit ihrer landesweiten Buchungsplattform eine von mehreren On-Demand-Plattformen in Baden-Württemberg am Markt an. Eine Implementierung oder Anschaffung einer On-Demand-Software/Plattform ist Aufgabe der kommunalen Aufgabenträger des ÖPNV.

4. welche Kriterien bei der Implementierung der App „bwrider“ und möglicher White-Label-Lösungen für lokale Mobilitätsanbieter eine Rolle spielen, insbesondere hinsichtlich Barrierefreiheit, Integration in bestehende Mobilitäts-Apps und Nutzerfreundlichkeit;

Zu 4.:

Nach dem Kenntnisstand der Landesregierung, können Aufgabenträger bei der Implementierung der landesweiten Plattformlösung seitens der SWEG auch auf mögliche White-Label-Lösungen zurückgreifen. Zu den konkreten Kriterien der Ausgestaltung der Plattform hinsichtlich Barrierefreiheit, Integration in bestehende Mobilitäts-Apps und Nutzerfreundlichkeit liegen keine Erkenntnisse vor. Hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten der Landesregierung wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 3 verwiesen.

5. wie die Plattform die bestehenden Angebote des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) ergänzen wird und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Nutzung dieser neuen Mobilitätsform durch die Bürgerinnen und Bürger zu fördern;

Zu 5.:

Die Plattform bwrider der SWEG kann dazu beitragen, dass vor allem Aufgabenträger mit herausfordernder Finanzlage ein modernes, kostengünstiges und skalierbares Tool für On-Demand-Verkehre nutzen können.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 3 verwiesen.

6. welche Erfahrungen aus dem Probetrieb mit den ersten beiden Kommunen gewonnen wurden und wie diese Erkenntnisse in die landesweite Einführung der Plattform einfließen sollen bzw. schon eingeflossen sind;

Zu 6.:

Im Rahmen des Förderprogramms On-Demand-Verkehre haben zwei kommunale Aufgabenträger die bwrider-Plattform für ihr Fördervorhaben implementiert. Welche speziellen Erkenntnisse aus der Einführung der bwrider-Plattform gezogen wurden, ist bislang noch nicht bekannt.

Für die Analyse und Gewinnung von Erfahrungen mit wissenschaftlicher Datenbelegung für ausgewählte On-Demand-Verkehre gibt es die landeseigene Begleitforschung für alle geförderten On-Demand-Verkehre. Hier werden On-Demand-Verkehre im Zuge der Nutzenden- und der Betriebsdaten analysiert. Erkenntnisse und Erfahrungen aus den analysierten Anwendungsfällen werden beispielsweise über das Förderprogramm On-Demand-Verkehre und die Netzwerkveranstaltungen des Zukunftsnetzwerks ÖPNV in neue Praxisbeispiele überführt.

7. in welcher Form die Plattform einen Beitrag zur Umsetzung der „ÖPNV-Strategie 2030“ leisten kann, insbesondere in Bezug auf die flächendeckende Erreichbarkeit der Ortschaften von fünf bis 24 Uhr im Sinne einer Mobilitätsgarantie;

Zu 7.:

Die Plattform der SWEG unterstützt die Zielsetzung des Landes im Rahmen der ÖPNV-Strategie 2030. Die Plattform trägt in Zeiten und Räumen schwacher Verkehrsnachfrage dazu bei, dass Angebote im Rahmen einer digitalen Plattform disponiert werden können. Eine telefonische Beauskunftung von Bedarfsverkehren kann mit einer Buchungsplattform Hürden für die Nutzung der neuen Angebote abbauen und die Barrierefreiheit von Bedarfsangeboten erhöhen. Darüber hinaus sorgt die Plattform der SWEG für die Verknüpfung und Digitalisierung von verschiedenen Mobilitätsangeboten des Bedarfsverkehrs und integriert diese zukünftig unter der landesseitigen bwegt-App.

8. inwieweit durch die Kofinanzierung der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) Synergieeffekte mit bestehenden Projekten wie der bwegt-App und der Fahrplanauskunft des Landes (EFA-BW) genutzt werden können.

Zu 8.:

Generell fungiert bwrider der SWEG als Hintergrundsystem, das eine ganzheitliche und durchgehende Auskunft, Reservierung, Buchung, Abrechnung, Stornierung und Reisebegleitung von Reiseketten ermöglicht. Im Rahmen des Kofinanzierungsvertrags zwischen der NVBW und der SWEG wurde festgelegt, dass die Organisationsplattform der SWEG bestehende Datenpools beispielsweise von EFA BW und weitere Mobilitätsangebote mit Schnittstellen verknüpfen kann. Aktuell ausstehend ist bislang die Schnittstellenanbindung zwischen der bwegt-App und bwrider. Diese Synergien werden aktuell von der NVBW in Zusammenarbeit mit den zuständigen Systemdienstleistern geschaffen. Perspektivisch sollen damit auch Angebote unter der bwrider-Plattform in der bwegt-App beauskunftet und gebucht werden können.

Hermann

Minister für Verkehr